



Nachhaltige Verpackungen von BODY CARE

1. Was macht für BÖRLIND eine nachhaltige Verpackung aus?

Bereits in der Konzeptionsphase machen wir uns Gedanken darüber, was am Ende des Produktlebenszyklus mit unseren Produkten geschieht. Ein Produkt und seine Verpackung müssen auch nach dem Verbrauch nachhaltig sein. Zum einen dürfen keine Bestandteile wie Mikroplastik oder Kunststoff ins Meer gelangen, zum anderen müssen Kunststoffe als Wertstoffe im etablierten Recycling-Kreislauf verwertet werden können.

Welche Verpackung wir wählen, hängt in erster Linie vom Inhalt ab. Gesichts- und Körperöle lassen sich beispielsweise nur in bestimmten Kunststoffen verpacken. So sind bei manchen Kunststoffen die Barriere-Eigenschaften nicht optimal für Öle, was dazu führen kann, dass das Öl durch die Verpackung dringt und sich dieses ölig anfühlt. Die schlechteren Barriere-Eigenschaften können auch eine Kontamination des Öls zur Folge haben, wodurch die Haltbarkeit und Qualität des Produkts beeinträchtigt werden. Wo es aber möglich ist, verwenden wir Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen oder recyceltem Material.

2. Nach welchen Kriterien werden Verpackungen bei BÖRLIND ausgewählt?

Grundsätzlich achten wir auf die Gesamt-CO₂-Bilanz unserer Produkte und wägen die Vor- und Nachteile der Materialien sorgfältig gegeneinander ab. So lässt sich Glas zwar gut recyceln, verbraucht aber in der Herstellung aufgrund der hohen Schmelztemperatur mehr Energie als Kunststoff. Auch das höhere Gewicht wirkt sich beim Transport, insbesondere beim internationalen Versand, negativ auf die CO₂-Bilanz aus. Allerdings bietet Glas auch die Möglichkeit einer Wiederverwendung (z.B. Refill), was wiederum positive Effekte auf die Bilanz hat.

Glas benutzen wir da, wo es für die Anwendung sinnvoll ist, wie z. B. bei Deodorants. Um die CO₂-intensiven Transportwege bei der Anlieferung zu minimieren, setzen wir, wenn möglich, auf nationale Partner. Unabhängig von Klimaschutzaspekten vermeiden wir Glas immer da, wo durch Zersplittern Verletzungsgefahr besteht, wie zum Beispiel bei Duschprodukten.

Aluminium, das bei der Neuherstellung sehr ressourcenintensiv und umweltschädlich ist, setzen wir sparsam ein. Energieintensiv ist unter anderem der Walzprozess des Aluminiums, so dass es sich zu einer biegsamen Tube verarbeiten lässt. Der Vorteil von Aluminium ist jedoch, dass dieses sehr gut recycle- und wiederverwendbar ist. Der Aluminiumanteil unserer Produkt-Proben besteht schon jetzt zu 80 Prozent aus recyceltem Material. Für unsere Tuben können wir kein recyceltes Aluminium verwenden, da dieses spröde und somit für diesen Einsatz ungeeignet ist. Unser Ziel ist es, den Anteil an Aluminiumtuben in unserem Produktsortiment zu reduzieren.

3. Auf den Verpackungen von BODY CARE steht, dass sie nachhaltig sind. Was bedeutet das?

Wo es möglich ist, verwenden wir Behältnisse (Tuben, Tiegel und Flaschen) aus Kunststoffen, die auf Basis nachwachsender Rohstoffe, wie zum Beispiel Zuckerrohr, hergestellt werden. Auch das Material der Etiketten unserer Kunststoffbehältnisse basiert auf Zuckerrohr.

Das Zuckerrohr für unsere Kunststoffbehältnisse stammt aus verantwortungsvollem Anbau in Brasilien. Bei der Zuckerrohrverarbeitung entsteht als Nebenprodukt Ethanol, welches den Erdöl-Anteil im Kunststoff ersetzt.

BÖRLIND GmbH
www.boerlind.com
T +49 (0) 7051.6000-0
F +49 (0) 7051.6000-60
mail@boerlind.com

DADO-cosmed GmbH
www.dadosens.com
T +49 (0) 7051.590-93
F +49 (0) 7051.590-99
info@dadosens.com

Lindenstraße 15
75365 Calw, Germany
Black Forest

**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY

Börlind Gesellschaft für
kosmetische Erzeugnisse mbH

Amtsgericht Stuttgart
HRB 330215

Geschäftsführer
Michael Lindner, Nicolas Lindner

**DADO
SENS**
DERMACOSMETICS

DADO-cosmed GmbH
Amtsgericht Stuttgart
HRB 331040

Geschäftsführer
Michael Lindner, Alicia Lindner



Leider ist es bisher nicht möglich, die Pumpen der Pumpflakons aus Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe herzustellen. Hier müssen wir zur Gewährleistung der Haltbarkeit und Qualität der Produkte sowie der Anwendungsfreundlichkeit noch erdölbasierte Kunststoffe verwenden. Optisch und chemisch betrachtet, hat der Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen zwar identische Eigenschaften, jedoch gibt es Limitierungen in den maßlichen Toleranzen. Somit kann es passieren, dass die Pumpe hakt und nicht vollumfänglich funktioniert. Wir arbeiten eng mit Herstellern nachhaltiger Kunststoffe zusammen und wünschen uns, dass die Forschung in diesem Bereich bald Fortschritte erzielt. Denn unser Ziel ist es, ausschließlich Kunststoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe einzusetzen.

BÖRLIND GmbH
www.boerlind.com
DADO-COSMED GmbH
www.dadosens.com

Um auch diese nachwachsenden Rohstoffe nicht zu verschwenden, begrenzen wir den Kunststoff-Einsatz auf ein Mindestmaß. So ist der Tiegel der BODY CARE Körperbutter jetzt einwandig und nicht mehr doppelwandig. Damit sparen wir allein bei diesem Produkt über eine Tonne Kunststoff pro Jahr ein.

Neben Kunststoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe verwenden wir auch Glas, zum Beispiel für die BODY CARE Deodorants. Glas hat durch das höhere Gewicht beim Transport und den höheren Energieverbrauch bei der Herstellung zwar negative Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz, jedoch lässt es sich gut recyceln. Es wird deutlich, dass jede aktuell verfügbare Verpackung Vor- und Nachteile bietet, welche überprüft und beurteilt werden müssen.

4. Wird zur Gewinnung des Zuckerrohrs in Brasilien Raubbau an der Natur betrieben?

Das verwendete Zuckerrohr aus Brasilien stammt aus zertifiziert nachhaltigem Anbau. Die Zuckerrohr-Plantagen sind über 2.000 km von den Regenwäldern entfernt. Die Zuckerrohr-Lieferanten müssen einen „Code of Conduct“ mit strengen Vorgaben unterzeichnen. So dürfen beispielsweise die Felder nach der Ernte nicht abgebrannt werden.

5. Inwieweit sind die Faltschachteln von BODY CARE nachhaltig?

Das Papier unserer Faltschachteln ist FSC-zertifiziert. Dieses Zertifikat wird von der Organisation Forest Stewardship Council® (FSC) vergeben. Sie überprüft und garantiert durch ihr Siegel, dass das verarbeitete Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Papiere mit dem FSC-Zertifikat verwenden wir schon seit langem für unsere Faltschachteln und auch für Werbematerialien wie zum Beispiel Broschüren.

6. Sind die Faltschachteln überhaupt notwendig?

Auf Faltschachteln selbst können wir bei vielen Produkten nicht verzichten, da sie geschützt werden müssen. Auch lassen sie sich so besser transportieren und im Verkaufsregal stapeln. Außerdem sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, Verbraucherinnen und Verbrauchern über Inhaltsstoffe und die Produkthanwendung zu informieren. Diese umfangreichen Angaben in verschiedenen Sprachen passen nicht auf die Etiketten der Innenbehältnisse, weswegen eine Faltschachtel in vielen Fällen unerlässlich ist.

7. Warum enthalten die Produkte von BODY CARE keinen Beipackzettel?

Bei den Produkten von BODY CARE reduzieren wir bewusst den Einsatz von Papier. Für wichtige Informationen nutzen wir die Innenseite der Faltschachtel und verweisen auf ausführlichere Informationen auf unserer Website.

8. Sind auch die Produkt-Etiketten nachhaltig?

Der Kunststoff, aus dem die wasserfesten, recycelbaren Etiketten der Serie BODY CARE bestehen, wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. In der Herstellung des Kunststoffs wird der Teil, der beim herkömmlichen Kunststoff Erdöl enthält, ausgetauscht durch Ethanol aus Zuckerrohr. Ethanol entsteht als Abfallprodukt in der



Verarbeitung des Zuckerrohrs als Lebensmittel. Das Zuckerrohr wird also nicht extra im Hinblick auf Kunststoffherstellung angebaut, sondern doppelt genutzt.

BÖRLIND GmbH
www.boerlind.com
DADO-COSMED GmbH
www.dadosens.com

9. Für was steht das „I'm green“-Siegel auf den Produkten von BODY CARE?

"I'm green" ist das Siegel des Unternehmens, das in Brasilien Zuckerrohr-basierten Kunststoff herstellt. Es darf nur aufgedruckt werden, wenn unabhängige Institute durch Analysen (nach ASTM-Norm) nachweisen, wie hoch der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen im Material der Kunststoffbehältnisse ist. Das Logo bezieht sich ausschließlich auf die Behältnisse wie Tuben, Tiegel und Flaschen, nicht aber auf Faltschachteln oder den Produktinhalt.

10. Warum besteht der Kunststoff der Behältnisse, die das „I'm green“-Siegel tragen, zu unterschiedlichen Anteilen aus nachwachsenden Rohstoffen?

Da die Behältnisse je nach Produkt unterschiedlich dicht, stabil oder flexibel sein müssen, bestehen sie aus unterschiedlichen Kunststoffarten. Diese können aufgrund von chemischen Restriktionen wiederum unterschiedliche Maximal-Anteile an Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe haben.

Neben der Aufschrift "I'm green Tube" steht auf den Tuben von BODY CARE, dass sie zu 82 Prozent bio-basiert sind. Grund dafür ist, dass der Verschluss (18 Prozent des Gesamtgewichts) nicht auf Zuckerrohrbasis hergestellt werden kann. Bei der "I'm green Bottle" des Duschschaums sind wegen des Pumpverschlusses (14 Prozent des Gesamtgewichts) lediglich 86 Prozent der Rohstoffe nachwachsend.

Auf dem Tiegel der Körperbutter steht "I'm green Plastic". Hierbei handelt es sich um das herausforderndste Siegel. Es besagt, dass alle drei Teile des Tiegels (Deckel, Dichtscheibe, Topf) auf Zuckerrohrbasis hergestellt sind. Die Angabe "< 30 %" ergibt sich daraus, dass der durch Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzte Erdölanteil bei maximal 30 Prozent liegt. Dies liegt an den chemischen Eigenschaften des eingesetzten Materials und kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht weiter erhöht werden.

Die Angabe „bio-based“ bezieht sich ausschließlich auf die verwendeten Rohstoffe. Sie bedeutet nicht, dass die Produkte biologisch abbaubar sind. Die Behältnisse müssen wie andere Kunststoffe über Sammelsysteme recycelt werden.

11. Warum tragen nicht alle Produkte von BODY CARE das „I'm green“-Logo?

Die BODY CARE Duschcreme, das Körperöl und die Deodorants tragen aus nachfolgenden Gründen kein "I'm green"-Logo:

Der Deo Roll-on und das Deo Spray sind in Glas verpackt. "I'm green" bezieht sich jedoch ausschließlich auf Kunststoffe.

Die Flaschen von Duschcreme und Körperöl haben einen Anteil von 20 Prozent Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen. Hierbei handelt es sich jedoch um einen anderen Lieferanten, der nicht an das „I'm green“-Zertifizierungs-System angeschlossen ist. Die Behältnisse erfüllen zwar die Anforderungen, dürfen das Siegel aber nicht tragen.

12. Wie weit sind die Transportwege für die Verpackungen?

Die Tiegel, Tuben und Flaschen für BODY CARE beziehen wir aus Europa. Wo möglich arbeiten wir mit Lieferanten aus Deutschland, zum Beispiel bei den Etiketten aus nachwachsenden Rohstoffen. Somit reduzieren wir lange Transportwege, was einen positiven Effekt auf unseren CO₂-Fußabdruck hat.



13. Auf den Produkten steht, dass die Verpackungen getrennt recyclebar sind. Was genau muss getrennt werden?

Die Recycling-Bestimmungen sind von Land zu Land, ja sogar von Bundesland zu Bundesland, unterschiedlich. Grundsätzlich hängt es von der Art der Verpackung ab, wie sie am besten getrennt werden muss. Angaben wie "Bio-Plastik" oder "Green Plastic" beziehen sich nur auf die verwendeten Rohstoffe. Sie bedeuten nicht, dass die Produkte biologisch abbaubar sind. Auch sie müssen über Sammelsysteme recycelt werden.

Die Tuben von BODY CARE und der Tiegel werden über das Kunststoff-Recycling (z. B. Gelber Sack oder Gelbe Tonne) entsorgt. Für die Pumpflakons von Duschschaum, Duschcreme und Körperöl gilt: Die Flaschen müssen in das Kunststoff-Recycling, die Pumpe in den Restmüll. Bei den Deodorants müssen die Glasflasche im Glascontainer und die Aufsätze in den Restmüll entsorgt werden.

14. Was bedeutet, dass die Produkte von BODY CARE klimaneutral hergestellt sind?

Mit unserem Kooperationspartner ClimatePartner haben wir genau ermittelt, wie viel CO₂ wir bei der Herstellung der Produkte von BODY CARE verbrauchen. Das betrifft die Verpackungen und alle Aktivitäten, die sich im Unternehmen auf die Herstellung dieser Körperpflegeserie beziehen. Diese sind im Corporate Carbon Footprint (CCF = CO₂-Fußabdruck) zusammengefasst. Die Rohstoffe für die Produkte werden noch nicht klimaneutral gewonnen. In Zukunft wollen wir jedoch die Rohstoffe, die wir von unseren sozio-ökologischen Projekten erhalten, auch klimaneutral beziehen.

Da wir die Produkte von BODY CARE nicht ohne den Ausstoß von CO₂ herstellen können, kompensieren wir dieses durch die Unterstützung eines Klimaschutz- und Trinkwasserprojekts von ClimatePartner in Kambodscha.

15. Inwiefern unterstützt BÖRLIND das Klimaschutz- und Trinkwasserprojekt in Kambodscha?

Bei dem Projekt, das wir in Kooperation mit ClimatePartner unterstützen, geht es um Klimaschutz bei der Trinkwasserversorgung. Fast ein Viertel der Menschen in Kambodscha müssen ihr Trinkwasser wegen der schlechten Qualität abkochen. Das wird traditionell über offenem Feuer mit Holz oder Kohle gemacht. Dafür werden Wälder abgeholzt und es entsteht Rauch, der zudem die Gesundheit der Menschen gefährdet. Durch die Unterstützung dieses Projekts erhalten die Menschen in Kambodscha Keramik-Wasserfilter, mit denen sich das Wasser weniger klima- und gesundheitsschädlich desinfizieren lässt.

16. Wie ist die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes bei BÖRLIND?

Wo es möglich ist, reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß aus eigener Kraft. Beispiele hierfür sind die Routenplanung unseres Vertriebsaußendienstes und Sparmaßnahmen hinsichtlich Abwasser, Verpackung und Abfall. Zudem ersetzen wir viele Geschäftsreisen durch Video-Konferenzen und haben unsere Reiserichtlinien dahingehend angepasst, dass bevorzugt der Zug als Transportmittel zu wählen ist.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten und der damit verbundenen steigenden Produktionsmengen, steigt auch unser CO₂-Ausstoß. Derzeit geben wir jährlich einen fünfstelligen Betrag für die CO₂-Kompensation aus. Damit unterstützen wir das Klimaschutzprojekt in Kambodscha und leisten einen Beitrag zur globalen Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Unser Ziel ist es, unseren CO₂-Ausstoß weiter zu verringern.

17. Wann erhalten alle Produkte von BÖRLIND nachhaltige Verpackungen?

Das Thema nachhaltige Verpackungen hat bei uns höchste Priorität. Bei mehr als 200 Produkten im Sortiment wird die Umstellung jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

BÖRLIND GmbH
www.boerlind.com
DADO-COSMED GmbH
www.dadosens.com



Dies liegt auch daran, dass wir Packmittelbestände am Lager haben, die wir erst aufbrauchen möchten. Denn eine Vernichtung wäre nicht nachhaltig. Bei jedem Neuprodukt und jedem Relaunch prüfen wir, ob der Einsatz einer nachhaltigen Verpackung möglich ist und stehen diesbezüglich in engem Austausch mit unseren Lieferanten. Wir sind bereit, im Hinblick auf Nachhaltigkeit auch Mehrkosten zu tragen. Denn bei BÖRLIND sprechen wir nicht nur über Nachhaltigkeit – wir leben Nachhaltigkeit.

BÖRLIND GmbH
www.boerlind.com
DADO-COSMED GmbH
www.dadosens.com

Pressekontakt:

Börlind GmbH
Karin Stockinger
Leitung PR und Content
T: +49 (0) 7051 6000-64
k.stockinger@boerlind.com